

Erfahrungsbericht (Auslandssemester an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid im WiSe 2016/2017)

Vorbereitung

Da für mich bereits zu Beginn feststand, dass ich mein Auslandssemester in Spanien verbringen möchte, fing meine Recherche auf der Internetseite der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an. Dort habe ich mir die aktuellsten Erfahrungsberichte durchgelesen. Darüber hinaus habe ich mir einen Termin im Internationalen Office gemacht und mich persönlich beraten lassen. Letztendlich fiel meine Wahl auf Madrid, da ich mein Auslandssemester gerne in einer größeren Stadt in der Castellano (Spanisch ohne Dialekt) gesprochen wird verbringen wollte. Ein weiteres wichtiges Kriterium war das Kursangebot an der Partneruniversität. In Madrid gibt es nämlich jede Menge englischsprachige Kurse, während an anderen Gasthochschulen oft nur spanische oder eine sehr kleine Anzahl englischsprachiger Kurse angeboten werden. Nach dem meine Entscheidung getroffen war, habe ich mir Gedanken über meine Bewerbung gemacht. Ich habe Spanischkurse belegt, so dass ich bei Beginn des Auslandssemesters das Niveau B1 hatte. Dies ist jedoch keinesfalls Voraussetzung. Zudem habe ich an dem sogenannten Study-Buddy Programm der LUH teilgenommen und natürlich ein Motivationsschreiben verfasst. Außerdem muss man bereits zusammen mit seiner Bewerbung ein beispielhaftes Learning Agreement einreichen. Damit ist die Tabelle gemeint in die man die Kurse einträgt, die man im Ausland belegen möchte. Die meisten nehmen allerdings spätestens im Ausland Änderungen vor. Nach Einreichen der Unterlagen habe ich nach drei Wochen meine Zusage von der Uni Hannover erhalten. Danach muss man sich aus formellen Gründen nochmal zusätzlich an der Partneruniversität bewerben. Es gab bis jetzt allerdings niemanden der nachträglich von der Partneruni abgelehnt wurde. Also kann man nach Zusage der Leibniz Uni davon ausgehen, dass man den Platz sicher hat. Auch wenn der Bewerbungsprozess hiermit abgeschlossen ist muss man sich vor Beginn des Auslandssemesters um einige organisatorische Dinge kümmern. Ich habe mich beispielsweise für einen zweiwöchigen Spanischintensivkurs, welcher vor regulärem Vorlesungsbeginn stattfand, angemeldet. Auch wenn der Kurs 195€ gekostet kann ich ihn sehr empfehlen um erste Kontakte in Madrid zu knüpfen und die Sprache ein wenig aufzufrischen. Zudem habe ich am Study Buddy Programm an der Gasthochschule teilgenommen und dadurch eine spanische Studentin kennengelernt mit der ich mich nach Ankunft in Madrid direkt getroffen habe. Außerdem habe ich eine kostenfreie Kreditkarte bei der DKB beantragt, mich um eine Auslandskrankenversicherung gekümmert und Flüge gebucht. Ab Hamburg gibt es günstige Flüge über Ryanair und Iberia. Eine Prepaidkarte vom Anbieter Lyca Mobile habe ich mir damals am Tag meiner Anreise beim sogenannten Citylife Office gekauft. Citylife ist eine Organisation, die sich um junge Leute kümmert die neu in der Stadt kommen. Sie stellen auf der Internetseite wichtige Infos bezüglich Wohnungssuche etc. zur Verfügung und man wird eingeladen nach Ankunft in der Stadt bei ihnen im Büro vorbei zuschauen. Außerdem sollte man sich eine Metrokarte kaufen. Diese kostet monatlich 20€ und erhält man nach Absprache eines Termins in einem der Büros der Metro. Ich persönlich habe meine Karte bereits vor der Anreise beantragt und sie mir per Post zu meiner spanischen Adresse senden lassen.

Unterkunft

Die meisten Studenten suchen sich erst vor Ort eine Wohnung und wohnen zu Beginn im Hostel. Ich habe meine Wohnung bereits von Zu Hause über die Internetseite aluni.net gefunden. Ich empfehle

die Seite jedoch nicht. Es gab Streit wegen der Kautions und es ist vertraglich verboten gewesen Übernachtungsbesuch zu haben. Heute würde ich erst vor Ort nach Wohnungen suchen. Allerdings sollte man dann bereits Mitte August anreisen, da die meisten Studenten im September kommen und es dann schwieriger wird etwas Gutes zu finden. Man sollte mit Mietkosten zwischen 350€ und 550€ rechnen, je nach dem wo und wie man wohnen will. Ich würde auf jeden Fall dazu raten in der Nähe der Innenstadt nach einer Wohnung zu suchen. Der Campus ist zwar 40 Minuten von der Innenstadt entfernt (in Vicalvaro), aber trotzdem werdet ihr euch vorzugsweise in Innenstadtnähe aufhalten. Man sollte außerdem die Erwartungen an die Wohnungen etwas runter schrauben. Die Standards in Spanien sind sehr niedrig, und die meisten Wohnungen sind sehr spartanisch eingerichtet. Ich persönlich habe in Malasaña gewohnt. Dieses Stadtviertel befindet nördlich der Innenstadt und ist das alternative Viertel Madrids. Auch sehr zu empfehlen sind die Stadtviertel Chueca, La Latina, Sol und Lavapiés.

Gasthochschule

Da ich einen Spanischvorkurs belegt habe, bin ich bereits Mitte August nach Madrid geflogen. Der Kurs wird vom Fachsprachenzentrum der URJC angeboten und gab 3 ECTS. Nach Abschluss des Kurses hat Anfang September die Uni angefangen. In den ersten zwei Wochen Welcome Days statt, was man mit der Einführungswoche in Hannover vergleichen kann. Jeden Tag hatte man die Möglichkeit an unterschiedlichen Veranstaltungen teilzunehmen um neue Leute kennenzulernen. Außerdem durften wir zwei Wochen lang in alle Vorlesungen reinschauen, bevor wir unser finales Learning Agreement abgeben mussten. Ich persönlich habe meine Kurse auf Englisch belegt und hatte jede Menge Auswahlmöglichkeiten. Man kann Fächer der Studiengänge Business Administration, Economics, Public Relation und Marketing belegen. Wichtig ist nur, dass die Mehrheit der Fächer aus dem Studiengang kommt, für den man eingeschrieben ist. In meinem Fall war das Business Administration. Ich habe die Kurse Operation Management (4,5 ECTS), Analytic Accounting (4,5 ECTS), Commercial Management (4,5 ECTS), Sales Management (4,5 ECTS) und einen Excelkurs (6 ECTS), den man unter dem Namen New Technologies in International Relation findet, belegt. Operation Management, Commercial Management und Analytic Accounting sind sehr zu empfehlen, da diese Fächer recht einfach zu bestehen sind, und der Stoff dem ersten Semester Wirtschaftswissenschaften in Hannover ähnelt. Der Excelkurs war sehr sinnvoll, aber auch zeitintensiv, wenn man vorher noch nie mit Excel gearbeitet hat. Sales Management würde ich ein zweites Mal nicht belegen. Das System an der spanischen Uni war sehr verschult. Es sitzen weniger als 100 Studenten in einem Raum und es herrscht beispielsweise teilweise Handyverbot. Zudem gab es viele Gruppenarbeiten und Hausarbeiten. Eine Anwesenheitspflicht gab es in den meisten Kursen nicht. Ich bin nur selten in der Uni gewesen, da mir die Vorlesung in den meisten Fällen keinen Mehrwert geboten hat. Die finalen Klausuren (größtenteils Multiple Choice Tests) wurden zwischen Mitte Dezember und Mitte Januar geschrieben. Die Erasmus Studenten bekamen allerdings von den meisten Lehrern die Möglichkeit alle Klausuren vor Weihnachten zu schreiben.

Leben in Spanien

Madrid ist eine sehr belebte Stadt, die jede Menge Freizeitaktivitäten bietet. Dadurch dass es selbst im Winter noch recht warm ist, nahm ich die Tage viel länger wahr. In meiner Freizeit war ich ständig unterwegs. Wir haben im Sommer im Park gepicknickt, waren schwimmen, und haben uns oft in kleinen Cafés oder traditionellen Tapas Bars getroffen. Außerdem gibt es in Madrid jede Menge unterschiedliche Partys, Pub Crawls, Kinos etc. Vor Allem die freiwillige Organisation ESN hat sich

sehr um uns Auslandsstudenten bemüht und viele Events organisiert. Madrid bietet auch zum Feiern gehen eine große Vielfalt. In der Innenstadt liegen eher die touristischen Clubs. Der Eintritt und Getränke sind hier sehr teuer. Im Stadtviertel Malasaña findet man die alternativen Clubs und in den Discos in der Nähe der Haltestelle Nuevos Ministerios trifft man auf die Madrileños, welche zu spanischer Musik und Tanz feiern. Allgemein sollte man jedoch wissen, dass sich die Clubs sehr spät füllen, was an der Lebensweise der Spanier liegt. Sie stehen typischerweise erst sehr spät auf, machen mittags Siesta und essen abends erst sehr spät. An den Wochenenden war ich viel in Spanien unterwegs. Wer keine Lust hat selbst einen Trip zu organisieren, kann mit ESN, City Life Madrid, Be Madrid oder Smart Insides verreisen. Sehr empfehlen kann ich die Städte Valencia und Segovia. Mit der Metrokarte kann man außerdem kostenlos Toledo und Alcalá de Henares erreichen und zum Wandern in die Pedriza fahren.

Fazit

Ich würde mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester entscheiden. Nach dem Studium wird man vielleicht nochmal die Möglichkeit haben zu verreisen, aber die Chance für einen längeren Zeitraum in einem fremden Land zu leben, internationale Kontakte zu knüpfen, während man gleichzeitig seinen Lebenslauf aufbessert und dafür sogar Fördergeld bekommt, ist einmalig. Daher kann ich jedem, der mit dem Gedanken spielt, während des Studiums ins Ausland zu gehen, nur dazu ermutigen diese Chance wahrzunehmen.

